

# Und auch Breinig ist heute mit dabei

Der Fußball-Mittelrheinligist gewinnt das Vorrundenfinale mit 3:2 gegen Landesligist SV Rott, der bester Zweiter wird

VON HELGA RAUE

**AACHEN** Fünf Fußball-Mittelrheinligisten und ein starker Landesligist – das ist das illustre Starterfeld für die Endrunde um den Sparkassen-Hallencup am heutigen Samstag ab 14.30 Uhr in der Halle Neuköllner Straße. Denn mit dem 3:2-Sieg sicherte sich nicht nur der SV Breinig das Ticket, auch der unterlegene SV Rott zog als bester Zweiter in die heutige Endrunde ein. „Insgesamt haben wir verdient gewonnen. Direkt am Anfang der zweiten Halbzeit haben wir unsere Tormöglichkeiten genutzt und damit das Finale über Stabilität und Rückhalt gehabt“, freute sich Horts Mohr, Noch-Interimstrainer des SV Breinig, über den Endrundeneinzug.

Sechs Punkte – mehr ging in der Vorrunde nicht: Breinig kam souverän weiter. „In den ersten zehn Minuten haben wir uns etwas schwer getan – wie Hertha Walheim auch. Es gab auf beiden Seiten mehr Möglichkeiten“, zog Mohr Bilanz. „In der zweiten Hälfte haben wir das gut ausgespielt, nach hinten raus die Chancen genutzt. Und auch wenn Mariadorf zwischenzeitlich ausgeglichen hat, haben wir das souverän zu Ende gespielt. Insgesamt bin ich zufrieden, fußballerisch haben wir uns gut gezeigt.“ Mit dem 4:2 gegen Walheim und dem 4:3 gegen den Kohlscheider BC war der Weg ins Vorrundenfinale frei.

Zwei Mal hatte Sascha Dum die Chance, das Spiel mit zu entscheiden: Gegen Breinig vergab er 20 Sekunden vor Schluss den zwischenzeitlichen Ausgleichstreffer zum 3:3. „Er hätte nur quer legen müssen“, bedauerte Hertha Walheims Coach Mirko Braun, dessen Team im Auftaktspiel dem Mittelrheinligisten mit 2:4 unterlag. In der zweiten Partie sicherte der Ex-Profi von



Zwei Teams jubeln: Auch wenn der SV Breinig (in Weiß) das Vorrundenfinale mit 3:2 gewann, durfte sich der SV Rott als bester Zweiter über das Endrundenticket freuen.

FOTOS: ANDREAS STEINDL

Alemannia Aachen dann dem Landesligisten mit seinem Tor in der Schlussminute den 4:3-Erfolg über Liga-Konkurrent Kohlscheider BC. „Gegen Breinig haben wir sehr gut gespielt, nach hinten raus aber etwas Schwung verloren. Wir hatten genug Chancen, haben aber den Sack nicht zugemacht“, resümierte Braun, der mit der zweiten Partie nicht ganz so zufrieden war. „Das Spiel gegen den KBC war dann nicht mehr so der Burner.“

Ein wenig haderte Andreas Puzicha mit der 3:4-Niederlage gegen

Walheim. „Da war mehr drin, gerade in der ersten Halbzeit, da haben wir einige Chancen nicht genutzt. Und nach hinten raus hat Walheim sich cleverer angestellt“, so der KBC-Coach. „Breinig war in der ersten Hälfte besser, in der zweiten haben wir gut gespielt, waren aber leider in einigen Szenen zu naiv.“ Das Wichtigste für ihn: „Der Hallencup hat Spaß gemacht, und wir haben uns gut verkauft.“

Noch keine Minute war gespielt, da unterstrich Sulayman Dawodu energisch, wo der SV Rott in der

Gruppe H hinwollte – ins Vorrundenfinale. Drei Treffer steuerte er zum 6:3-Sieg der Rotter gegen Arminia Eilendorf bei, zwei weitere beim 3:2-Erfolg gegen Alemannia Mariadorf. „Er war der Mann des Spiels, hat den Unterschied gemacht“, zollte Arminia-Coach Frank Küntzeler dem Offensivmann nach dem Duell der beiden Landesligisten Respekt.

Doch im Vorrundenfinale musste Dawodu zuschauen, nach der zweiten Zwei-Minuten-Strafe hatte er im Spiel gegen Mariadorf Rot gesehen. „Das war natürlich ein Verlust

für uns, aber auch die anderen haben gut gespielt. Ich finde, das war unsere beste Leistung beim Sparkassen-Hallencup insgesamt, die Jungs hatten Bock und Spaß“, freute sich Avdo Iljazovic, Sportlicher Leiter des SV Rott. Von Beginn an hatte Rott das Spiel gegen Arminia Eilendorf dominiert, geriet auch dank der Spielfreude nie in Gefahr. „Gegen Mariadorf ging es zwar knapper zu, letztlich war aber auch das ein gutes Spiel. Nur die Rote Karte tut weh. Spielerisch bin ich sehr zufrieden.“

Das sah Frank Küntzeler ähnlich: „Rott hat stark gespielt, wir dagegen haben zu viele individuelle Fehler gemacht. Ein, zwei Mal hatten wir die Chance, in Führung zu gehen, haben sie aber nicht genutzt“, so der Arminia-Coach. 20 Sekunden vor dem Schlusspfiff erzielte Elvir Lubisthani in der zweiten Arminia-Partie gegen Bezirksligist Alemannia Mariadorf den Treffer zum 4:4. „Hier war Peter Szczyrba mit vier Treffern der Mann des Spiels auf der anderen Seite. Bei uns hat man gesehen, dass wir aus der Pause kommen, einige fanden nicht zu ihrem Tempo“, so Küntzeler, der es seinen Jungs freistellte, ob sie in der Halle spielen wollten. Küntzeler erklärt lachend: „Sechs haben ich gemeldet, zwei andere musste ich noch überreden.“

Der Eilendorfer Treffer Sekunden vor Schluss hatte die Mariadorfer frühzeitig aus ihren Träumen geweckt. „Wir sind etwas unglücklich ausgeschieden“, bedauerte Thomas Weitz, Sportlicher Leiter des Bezirksliga-Spitzenreiters. „Gegen Eilendorf haben wir gut begonnen, am Ende aber blöde Fehler gemacht. Und gegen Rott hatten wir nicht den Zug zum Tor wie zuvor. Die Überzahl hätten wir das 3:3 erzielen müssen.“ So siegte Rott 3:2.